Sprechstunde
Logopädische Praxis

Ideensammlung für Late Talker

Was ist ein Late Talker?

Ein sogenannter Late Talker ist ein Kind, das bei einem Alter von 2 Jahren weniger als 50 Worte spricht. Dies gilt als auffällig und sollte logopädisch abgeklärt werden. In diesem Alter gelten 50 Worte als kritische Grenze für die Diagnosestellung. Jungen sind zwei Mal so häufig davon betroffen wie Mädchen. Eltern sind nicht schuld und die Kinder sind auch nicht faul. Mehrsprachigkeit ist kein Grund für diese Verzögerung.

„Das verwächst sich schon noch!“- Oder?

Es gibt Kinder, die länger brauchen als andere und plötzlich zu sprechen beginnen- auch ohne Förderung. Das Risiko für eine spätere weitere Störung in der Sprachentwicklung, zum Beispiel bei der Bildung von Lauten, des Sprachverstehens oder sogar der Lese-Schreib-Kompetenz liegt bei betroffenen Kindern aber höher als bei anderen.

Wie rege ich die Sprache bei meinem Kind an?

- Vorlesen von Büchern. Achten Sie darauf, dass diese zum Alter Ihres Kindes passen
- Zusammen Wimmelbücher anschauen. Erzählen Sie, was sie sehen oder suchen sie gemeinsam Dinge, Personen, Tiere etc
- Handlungen sprachlich begleiten (z.B. „Ich ziehe meine Schuhe an. Ich habe zwei Schuhe. Ziehst du auch deine Schuhe an?“)
- Benennen Sie Gegenstände, Tiere etc mit dem korrekten Begriff
- Singen Sie mit Ihrem Kind
- Fingerspiele
- Suchspiele – geben Sie durch „Wo ist…?“-Fragen Input, ohne dass ihr Kind nachsprechen muss. Das kann zuhause, auf dem Spielplatz oder in der Natur ein spannendes Spiel sein
- Besprechen Sie dies mit den Personen, mit denen Ihr Kind Kontakt hat
- Bringen Sie Gesten mit ins Spiel und in den Alltag ein. Ihr Kind kann dann Gesten und Sprache miteinander verbinden lernen.
- Wenden Sie sich an Fachkräfte wie ErzieherInnen, LogopädInnen und ErgotherapeutInnen um gemeinsam für Ihr Kind zu interagieren

Welche Spiele und Bücher sind geeignet?

- Wimmelbücher aller Art
- Klappbücher mit Such-/Schiebe-/ oder Drehelementen
- Pixibücher für 2-3 Jährige
- Bobo Siebenschläfer. Der kleine Held der Geschichte ist eine Möglichkeit zur Identifikation für die Kinder
- Angelspiele (z.B. von Eichhorn)
- Memory von ministeps von Ravensburger
- Doodle mat als spannendes Zeichenmedium
- Erster Obstgarten Spiel von HABA
- Murmelbahn
- Naturmaterialien in einer Kiste (Kastanien, Blätter, Gras, getrocknete Blumen, Bohnen, Linsen)
- Teddys Farben und Formen von HABA
- Uvm.

Worauf sollte ich achten/ Was ist nicht geeignet?

- Seien Sie Vorbild ohne Druck. Wenn Kinder immer nachsprechen „müssen“ oder sogar durch ein „sag mal…“ Druck verspüren, kann dies zu Rückschritten und negativem Selbstbild führen
- Benennen Sie Dinge beim korrekten Namen. Statt „wau-wau“ sagen Sie Hund, statt „Ta-tü-ta-ta“ sagen Sie Feuerwehr usw. Dies erleichtert es Ihrem Kind, die korrekten Worte später auch nutzen zu können
- Sprechen Sie nicht vor dem Kind über seine sprachlichen Defizite. Auch wenn Ihr Kind nicht oder nur wenig spricht, sind die Ohren mit dabei und das Verständnis von sich selbst kann dadurch negativ beeinflusst werden
- Bitte zählen Sie auch kleine Fortschritte – ein neues Wort ist zwar „nur“ ein einziges Wort, aber es ist ein Schritt in die richtige Richtung und Möglichkeit zur Kommunikation
- Verzichten Sie auf Medien, die für Ihr Kind nicht passend wären. TipToi, Toniebox und weitere Sprachmedien wirken für Late talker häufig hilfreich, nehmen aber durch den einseitigen Konsum die menschliche Interaktion und somit die Möglichkeit, Worte und Sprache im direkten Umfeld als hilfreich, schön und bedeutungsvoll zu erfahren.

Bei Fragen kommen Sie gerne auf uns zu- im Rahmen einer logopädischen Behandlung für Ihr Kind oder eines Elterncoachings beraten wir Sie individuell!

Ihr Team von Logopädische Praxis Sprechstunde